



Die Kuckucksuhr.

Es war noch früh am Morgen. Der Kuckuck auf der großen Wanduhr hatte so eben fünfmal seinen eignen Namen gerufen und dabei fünfmal mit den Flügeln geschlagen. Die Nebenthür des Schlafzimmers, in welchem Erich und Erika schliefen, öffnete sich leise. Tante Anna, die Kindergärtnerin der Zwillinge, trat herein, zog die Vorhänge um die Betten der schlafenden Kinder, damit der Zugwind sie nicht berühren konnte, und öffnete dann das Fenster. Die herrliche Morgenluft strömte voll herein und der Gesang der Vögel dazu.

Neben Eritas Bett stand ein weich gefütterter Korb, in dem ein schneeweißes Käzchen schlummerte, „Pussy“ genannt. Neben Erichs Bett stand ein ähnlicher Korb, in dem ein allerliebstes weißes Spitzchen, „Azor“ genannt, schlief. Tante Anna nahm zwei rote Halsbänder und band sie den beiden Tierchen um. Azor knurrte, und die Kinder erwachten, aber nur einen Augenblick, dann waren sie wieder fest eingeschlafen und träumten weiter, einen wunderschönen Traum aus längst vergangener Zeit. Na, was träumten sie denn? — werdet ihr fragen. Das will ich euch sagen: Sie träumten ein und dasselbe, denn sie waren ja Zwillinge.